



# Mitteilungsblatt der Gemeinde Großhabersdorf

Ausgabe Nr. 11 / 2002

08. November 2002

24. Jahrgang

## Schulhofumgestaltung - 2. Bauabschnitt beendet

Nach langer Vorbereitungszeit konnte am 23. Oktober 2002 das neue Sitzforum im Schulhof der Grund- und Hauptschule Großhabersdorf im Beisein von **Frau Landrätin Dr. Pauli** den Schulkindern übergeben werden. Im Namen des **Elternbeirates** hatte der scheidende Elternbeiratsvorsitzende, **Herr Herbert Kohler**, alle „Steinpatinnen“ und „Steinpaten“, alle Personen die sich in besonderer Weise für dieses Projekt engagiert hatten, das Lehrerkollegium und die Schülerinnen und Schüler unserer Schule zu einer Einweihungsfeier eingeladen.



Nachdem im 1. Bauabschnitt das Klettergerüst und das Streetballfeld verwirklicht werden konnte, gelang es in nur knapp einem weiteren Jahr den 2. Bauabschnitt mit dem Forum zu verwirklichen. Die Idee mit den Steinpatenschaften fand so großen Anklang in der Bevölkerung, dass der Elternbeirat im Rahmen des Festaktes einen Scheck in Höhe von **13.000 € an die Gemeinde übergeben** konnte. So haben die bemerkenswerten Initiativen und Anstrengungen des Elternbeirates fast die Hälfte der **bisherigen Baukosten** von knapp **63.000 €** an Spenden eingebracht.

Allen Spenderinnen und Spendern an dieser Stelle nochmals herzlichen Dank für die Spendenbereitschaft. In Zeiten knapper öffentlicher Kassen ist in verstärktem Maße Eigeninitiative gefragt. Nur durch ihre Mithilfe war es in so kurzer Zeit möglich, die Vision unseres Schulleiters, **Herrn Rektor Kehr**, Realität werden zu lassen, einen kindergerechten Schul- und Pausenhof zu schaffen.

Ich bin mir sicher, dass das neue Atrium von den Eltern und Kindern gut angenommen wird. Den Schülern und Lehrern wünsche ich viel Spaß und Vergnügen beim Unterrichten im Freien.

**Lothar Birkfeld**  
**1. Bürgermeister**

## Termine für die Müllabfuhr ändern sich

Das Landratsamt Fürth hat mitgeteilt, dass ab dem 11. November 2002 der Biomüll wieder 14-tägig abgeholt wird. Weiterhin wurde mitgeteilt, dass auch die Restmüllabholung teilweise an anderen Tagen erfolgt. Im einzelnen ist die Müllabholung an folgenden Tagen vorgesehen:

**a) Restmüll (14-tägig – ungerade Woche)**

Abholtag:	Ortsteile:
Mittwoch	Böbelshof
	Bronnenmühle
	Fernabrünst
	Großhabersdorf
	Schwaighausen
	Unterschlausersbach
	Vincenzenbronn
	Weihermühle
	Wendsdorf
Ziegelhütte	
Donnerstag	Hornsegen
Freitag	Oberreichenbach

**b) Biomüll (14-tägig)**

Abholtag:		Ortsteile:
Wochentag	Woche	
Dienstag	gerade	Böbelshof
		Bronnenmühle
		Fernabrünst
		Schwaighausen
		Vincenzenbronn
		Weihermühle
		Wendsdorf
		Ziegelhütte
		Donnerstag
Hornsegen		
Oberreichenbach		
Unterschlausersbach		

Die Müllgefäße sind ab 6.30 Uhr zur Abholung bereitzustellen. Die Termine für die Entsorgung der Wertstoffsäcke und der Grünen Tonne bleiben unverändert.

**Lothar Birkfeld**  
1. Bürgermeister

## Volkstrauertag 2002

Auch in diesem Jahr finden an den Ehrenmalen Feiern zum Volkstrauertag statt. Wir dürfen hierzu die Bevölkerung zur Teilnahme recht herzlich einladen.

Die Gedenkfeiern finden statt am:

### Sonntag, 17. November 2002

in Großhabersdorf	um 10.30 Uhr
in Fernabrünst	um 11.00 Uhr
in Vincenzenbronn	um 11.30 Uhr

Zuvor hält Herr Pfarrer Schrepfer den Festgottesdienst um 09.30 Uhr in der evangelisch lutherische St. Walburgskirche. Auch hierzu ergeht herzliche Einladung.

**Lothar Birkfeld**  
1. Bürgermeister

### Öffentliche Gemeinderatssitzung

am 21. November 2002, um 19.30 Uhr  
im Sitzungssaal des Rathauses Großhabersdorf

## Bürgerversammlungen 2002

Die Bürgerversammlungen für das Jahr 2002 finden an folgenden Terminen statt:

<b>Ort</b>	<b>Versammlungslokal</b>	<b>Datum</b>
<b>Wendsdorf</b>	Gasthaus Oheimer	<b>05. November, 20.00 Uhr</b>
<b>Schwaighausen</b>	Feuerwehrhaus	<b>07. November, 20.00 Uhr</b>
<b>Unterschlaubach</b>	Gasthaus Schwarzer Bock (Schmidt)	<b>12. November, 20.00 Uhr</b>
<b>Oberreichenbach</b>	Gasthaus Seefried	<b>14. November, 20.00 Uhr</b>
<b>Großhabersdorf</b>	Gasthaus Rotes Roß (Lang)	<b>27. November, 19.30 Uhr</b>

Alle Bürgerinnen und Bürger sind hierzu recht herzlich eingeladen. Über eine zahlreiche Teilnahme würden wir uns sehr freuen.

**Lothar Birkfeld**  
**1. Bürgermeister**

### **10 Jahre Partnerschaft Swieciechowa / Großhabersdorf**

Nachdem wir im Mai in Aix-sur-Vienne den 20. Geburtstag mit unseren französischen Freunden gefeiert haben, können wir nächstes Jahr auf 10 Jahre der partnerschaftlichen Beziehungen mit Swieciechowa zurückblicken.

Unsere polnischen Freunde haben daher eine offizielle Einladung für den Mai 2003 ausgesprochen. Es ist vorgesehen, dass ein Reisebus in der Zeit vom 30. April bis 05. Mai 2003 nach Swieciechowa fährt.

Neben einer Delegation des Gemeinderates sollen auch wieder Vereine und Bürger an der Fahrt teilnehmen. Für die Fahrt wird pro Person ein Unkostenbeitrag in Höhe von 20,00 € erhoben, der bei Nichtteilnahme an der Reise verfällt.

Für Anmeldungen und weitere Informationen steht Ihnen Herr Seischab, Tel. 99 8 39 – 18 im Rathaus zur Verfügung.

**Lothar Birkfeld**  
**1. Bürgermeister**

### **Weiherverpachtung**

Der Gemeinderat Großhabersdorf hat in seiner Sitzung vom 24.10.2002 beschlossen, den Weiher auf dem Grundstück Fl.Nr. 891, Gemarkung Unterschlaubach, öffentlich auszuschreiben. Der Weiher befindet sich in der Flurbezeichnung „Gründlein“.

Ihre Bewerbung mit Angabe des Pachtgebotes wollen Sie bitte schriftlich bis **20.11.2002** an die Gemeinde Großhabersdorf einreichen.

### **Redaktionsschluss**

Die nächste Ausgabe des Mitteilungsblattes erscheint am **05. Dezember 2002**.

Anzeigenschluss ist hierfür Freitag, der **22. November 2002**.

## Verpachtung eines landwirtschaftlichen Grundstücks

Der Gemeinderat Großhabersdorf hat in seiner Sitzung vom 24.10.2002 beschlossen, eine Teilfläche des Grundstücks Fl.Nr. 970, Gemarkung Großhabersdorf, neu zu verpachten. Die zu verpachtende Fläche hat eine Größe von 1.000 m<sup>2</sup> (Lage: Galgenbuck).

Ihre Bewerbung mit Angabe des Pachtgebotes wollen Sie bitte schriftlich bis **20.11.2002** an die Gemeinde Großhabersdorf einreichen.

## Bayerische Kampfhundeverordnung wurde geändert

Das Bayerische Staatsministerium des Innern hat die Kampfhundeverordnung zum 01. November 2002 geändert. Dabei wurde in die Kategorie II, d.h. die Kampfhundeeigenschaften werden widerlegbar vermutet, neben den bisher eingetragenen Hunderassen unter anderem auch der Rottweiler aufgenommen. Die Aufnahme wurde vom Innenministerium damit begründet, dass der Rottweiler von allen Hunderassen, bei der Berücksichtigung der Population, am häufigsten in Beißunfälle verwickelt ist.

Durch die Aufnahme der Rottweiler in die Kampfhundeverordnung darf ein Rottweiler nur noch dann gehalten werden, wenn nachgewiesen wird, dass der Hund keine gesteigerte Aggressivität und Gefährlichkeit gegenüber Menschen und Tieren aufweist.

Da wegen der großen Rottweilerpopulation und der geringen Zahl von verfügbaren Sachverständigen keine kurzfristige Überprüfung aller Rottweiler möglich ist, hat das Bayerische Staatsministerium darauf hingewiesen, dass es ausreicht, wenn die Hundebesitzer bis zum 01.04.2003 nachweisen, dass sie einen Termin bei einem Sachverständigen vereinbart haben. Ein Gutachten des Hundesachverständigen muss der Gemeinde bis zum 30.06.2003 vorgelegt werden.

Lothar Birkfeld  
1. Bürgermeister

## Räum- und Streupflicht

Der nächste Winter kommt bestimmt und steht womöglich schon unmittelbar bevor. Ob es Schnee oder Eis geben wird, kann niemand vorhersagen.

Sollte es aber dazu kommen, möchten wir alle Haus- und Grundstücksbesitzer daran erinnern, dass in der Gemeinde Großhabersdorf eine allgemeine

## ***Räum- und Streupflicht***

besteht. Das heißt, dass jeder Grundstücksbesitzer verpflichtet ist, die Wege und Straßen vor seinem Grundstück eis- und schneefrei zu halten, bzw. so zu säubern, dass es zu keiner Unfallsituation und Behinderung für Menschen und Fahrzeuge kommt.

Bitte nehmen Sie im Bedarfsfall Ihre Räum- und Streupflicht ernst, da im Schadensfall versicherungsrechtliche Folgen auf Sie zukommen würden.

Wir bitten Sie, in Ihrem eigenen Interesse, nur in extremsten Situationen Salz zu verwenden. Sand, Asche, Splitt oder einfach das Jahr über gesammelter Straßenkehrschieber eignen sich zum Streuen ganz hervorragend.

**An alle Autobesitzer:**

Bitte parken Sie Ihre Autos so, dass unsere Räum- und Streufahrzeuge problemlos durchfahren können. Anderenfalls kann in Ihrer Straße nicht geräumt und gestreut werden.

## **Kurzprotokoll über die Gemeinderatssitzung am 26. September 2002**

### **Hochwasserkatastrophe – Überreichung der Dankurkunde des Bundesinnenministers**

Den Feuerwehrmännern Frank Breidenstein, Christian und Gerhard Dürschinger, Georg Kenner und Michael Wolf wird für ihren Einsatz im Rahmen der Hochwasserkatastrophe in den neunten Bundesländern die Dankurkunde des Bundesministers des Innern von Bürgermeister Birkfeld übergeben.

### **Baugebiet Zimmelteite II – Vergabe der Straßenbeleuchtung**

Der Gemeinderat vergibt den Auftrag für die Straßenbeleuchtung im Baugebiet „Zimmelteite II“ an die Fa. N-Ergie AG, Nürnberg, in Höhe von 11.004,00 € inkl. MwSt. Es ist vorgesehen, dass der Leuchtentyp wie im Kleeweg und der Weinbergstraße aufgestellt wird.

### **Sanierung der Quelle Wendsdorf**

Der Auftrag für die Sanierung der Quelle Wendsdorf wird an die Fa. Georg Croner, Diethofen, zu einer Auftragssumme von 81.187,24 € erteilt. Es ist vorgesehen, dass im Fassungsbereich der Quelle der Oberboden abgetragen und eine wasserundurchlässige Lehmschicht eingebaut wird. Dadurch soll verhindert werden, dass es zu einer bakteriellen Belastung der Quelle durch Oberflächenwasser kommt.

### **Kläranlage – Erwerb eines stationären Probenehmers**

Als Ersatzbeschaffung wird von der Fa. SHL Service Handel Laborbedarf, Neckarswestheim, ein stationärer Probenehmer zu einem Kaufpreis von 4.060,00 € inkl. MwSt erworben. Der günstige Kaufpreis konnte erzielt werden, da es sich um ein Ausstellungsstück handelt.

## **Lohnsteuerkarten 2003**

### **Eintragungen prüfen,**

bevor Sie die Karte Ihrem Arbeitgeber aushändigen! Wichtig ist, dass Ihr Geburtsdatum, die Steuerklasse, die Religionszugehörigkeit und die Zahl der Kinderfreibeträge, für Kinder unter **18 Jahren**, richtig eingetragen sind. Für die Eintragung dieser Merkmale sind die Verhältnisse am 01. Januar 2003 maßgebend.

Übergeben Sie bitte Ihre Lohnsteuerkarte 2003 möglichst bald Ihrem Arbeitgeber.

### **Benötigen Sie im Kalenderjahr 2003 voraussichtlich keine Lohnsteuerkarte, so geben Sie die Karte an die Gemeinde zurück.**

#### **Keine Lohnsteuerkarte bekommen?**

In diesem Fall wenden Sie sich bitte an die Gemeinde. Es kann vorkommen, dass eine Lohnsteuerkarte versehentlich nicht ausgestellt worden ist.

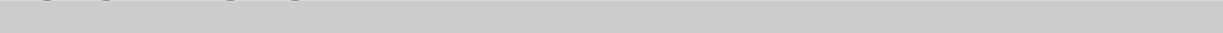
#### **Zuständige Gemeinde**

Sie erhalten die Lohnsteuerkarte von der Gemeinde, in der Sie am **20. September 2002** gemeldet waren. Bei mehreren Wohnungen ist die Gemeinde zuständig, in der Ihre Hauptwohnung liegt.

#### **Kinder unter 18 Jahren**

Kinder, die am 1. Januar 2003 das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, d.h., die nach dem 1. Januar 1985 geboren sind, werden grundsätzlich von der Gemeinde auf der Lohnsteuerkarte berücksichtigt.

**Kinder über 18 Jahre**, die noch in Ausbildung sind, werden grundsätzlich vom Finanzamt auf Antrag eingetragen. Anträge liegen im Rathaus auf.



## BEKANNTMACHUNG

### Vollzug des Baugesetzbuches (BauGB); Ortsabrundungssatzung „Cadolzheimer Straße“ - Bekanntmachung gem. § 34 Abs. 5 i.V.m. § 6 Abs. 5 BauGB

Der Gemeinderat Großhabersdorf hat in seiner Sitzung am 05.09.2002 die Ortsabrundungssatzung „Cadolzheimer Straße“ zur Satzung beschlossen. Mit Schreiben der Gemeinde Großhabersdorf vom 23.09.2002, Nr. I/1 – G 610 – Sa/G wurde die Satzung dem Landratsamt Fürth zur Genehmigung vorgelegt. Das Landratsamt Fürth hat der Satzung mit Bescheid vom 09.10.2002, Nr. 51 – O 42/2001 – JH/BT, zugestimmt.

Die Ortsabrundungssatzung mit der Begründung und dem Planblatt können im Rathaus Großhabersdorf –Nebengebäude-, Nürnberger Str. 6 a, 1. OG, 90613 Großhabersdorf, während der allgemeinen Öffnungszeiten von jedermann eingesehen werden. Jedermann kann über den Inhalt der Ortsabrundungssatzung auch Auskunft verlangen.

### Mit der Bekanntmachung an den Anschlagtafeln der Gemeinde Großhabersdorf ist die Ortsabrundungssatzung „Cadolzheimer Straße“ in Kraft getreten.

Es wird darauf hingewiesen, dass die Verletzung der in § 214 Abs. 1 Nr. 1 u. 2 des BauGB mit seinen Verfahrens- und Formvorschriften dann unbeachtlich ist, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit der Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Gemeinde Großhabersdorf geltend gemacht worden ist.

Mängel der Abwägung sind ebenfalls unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb von 7 Jahren seit dieser Bekanntmachung gegenüber der Gemeinde Großhabersdorf geltend gemacht

worden sind (§ 215 Abs. 1 BauGB).

Der Sachverhalt, der die Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften oder den Mangel der Abwägung begründen soll, ist darzulegen.

Auf die Vorschriften des § 47 Abs. 3 Satz 1 u. 2, Abs. 4 des BauGB über die Entschädigung von den durch die Ortsabrundungssatzung eintretenden Vermögensnachteilen sowie die Fälligkeiten des Erlöschens entsprechender Entschädigungsansprüche wird hingewiesen.

**Lothar Birkfeld**  
**1. Bürgermeister**

## Veranstaltungskalender für das Jahr 2003

Seit Jahren fertigen wir für die Gemeinde Großhabersdorf einen Veranstaltungskalender an, der jeweils am Jahresende erscheint. Wir benötigen dazu die Hilfe vieler, vor allem aber benötigen wir die Unterstützung der Vereinsvorsitzenden.

Erfahrungsgemäß finden in den Herbstmonaten die Jahreshauptversammlungen statt, bzw. es werden die Terminpläne für das kommende Jahr erarbeitet.

Ich bitte deshalb **a l l e** , die für das Jahr 2003 Veranstaltungen vorbereiten, uns diese Termine bekanntzugeben, damit sie im Veranstaltungskalender **2 0 0 3** aufgenommen werden können.

**Abgabetermin: 29. November 2002**

***Später eingereichte Termine können in den Veranstaltungskalender nicht mehr aufgenommen werden.***

Für Ihre Bemühungen darf ich mich schon heute bedanken.

**Lothar Birkfeld**  
**1. Bürgermeister**

## Veranstaltungen des Heimatvereins Großhabersdorf

### „Heitere klassische Musik in der Pfarrscheune“

*am Samstag, dem 16. November 2002, um 19.00 Uhr*

Der Kammermusikabend wird gestaltet von bewährten Gruppen und Solisten aus unserer Gemeinde, wie dem Kammermusikkreis und der Flötengruppe. Als Solisten wirken mit: Carolin Lang an der Querflöte, Julia Bole, Violine und Günter Greb am Klavier, der gleichzeitig mit verbindenden Worten durch den Abend führt und auch die Gesamtleitung innehat.

Der Eintritt ist frei!

Der Heimatverein Großhabersdorf lädt die gesamte Bevölkerung recht herzlich ein.

---

### „Traditionelles Suppenessen“

*am Buß- und Betttag, Mittwoch, 20. November 2002, um 19.00 Uhr  
im Saal des Gasthauses Lang.*

Zum Suppenessen des Heimatvereins, das nun schon zu einer der Traditionsveranstaltungen geworden ist, dürfen wir Sie sehr herzlich einladen.

Wir haben für dieses Jahr ein Menü ausgesucht, das hoffentlich Ihren Geschmack trifft. Zum Entree haben wir Fränkische Kartoffelsuppe bestellt und als Hauptgericht wird es Sülze mit Bratkartoffeln geben.

Die „Eschenbacher Madli“ werden uns mit fränkischen Liedern erfreuen.

Der Unkostenbeitrag beträgt 7,00 Euro pro Person. Anmeldung bei Walter Porlein in der Sparkasse oder unter Tel. 09105/480.

**Die Vorstandschaft des Heimatvereins freut sich auf Ihren Besuch.**

## Sirenenüberprüfung im November 2002

In allen Gemeinden des Landkreises Fürth werden die Sireneneinrichtungen der Funkalarmierung auf ihre Tüchtigkeit überprüft.

Dieser Probealarm findet in der Gemeinde Großhabersdorf am

**09. November 2002**

**in der Zeit von 12.00 Uhr bis 12.30 Uhr statt.**

Sollte während dieser Zeit einmal der Ernstfall eintreten und „echter“ Alarm kommen, wird dieser doppelt ausgelöst, d.h., **statt dreimal heult die Sirene dann s e c h s m a l**. Außerdem erfolgt eine entsprechende Alarmdurchsage.

Spricht eine Sirene oder der Funkmeldeempfänger im Gerätehaus bei der Überprüfung nicht an, ist die Gemeinde zu verständigen.

**DER KREISBRANDRAT  
Des Landkreises Fürth**

## Erntedankfest im Kindergarten Tulipan

**Herbstzeit – Kürbiszeit:** Unter diesem Motto stand auch das diesjährige Erntedankfest, der erste Höhepunkt für die Kinder in diesem Kindergartenjahr.

In großer Erwartung wurden bereits im Vorfeld Kürbisse gebastelt, gemalt und die unterschiedlichsten Exemplare bewundert, die uns so zahlreich zugetragen wurden. Auf dem Speiseplan zu diesem Fest standen eine Kürbissuppe und Kürbismuffins, bei deren Zubereitung einige Mütter mit „mehr oder weniger Rat“ (Kürbissuppe??? Wie bereitet man eigentlich eine Kürbissuppe zu?) tatkräftig halfen.

Die Kinder schnippelten auf jeden Fall so eifrig die Kürbisse, dass sie fast ein wenig traurig waren, als die gewünschte Menge erreicht war. Doch als sie dann mit zwei Händen am Kochlöffel in den großen Töpfen rührten, war die Stimmung wieder gerettet. Auch beim Muffinsbacken waren sie fleißig mit am Werk.

Dann kam der eigentliche Festakt: Die Kinder sangen ihre Lieder und wir hörten eine spielerisch erzählte Geschichte über das Wachsen der Kürbisse und was das mit kleinen Waldzwerge zu tun hat! Danach gesellten sich alle gemütlich zusammen und aßen erst skeptisch („Bitte erst mal nur einen kleinen Schöpfer...!“), dann aber doch mit großem Appetit von der köstlichen Suppe. Hätte man geglaubt, dass Kürbissuppe so lecker schmecken kann?!

Und auch die Muffins waren ein Gedicht. Sie gingen so reißend weg, dass selbst bei der dreifachen Menge kein Krümel übrig geblieben wäre. Das ist der große Vorteil an Kürbismuffins: man sieht den Kürbis nicht!

Insgesamt war es auf jeden Fall ein wunderschönes, gelungenes Fest, an dem die Kinder sowie die Gäste viel Freude hatten. Zuletzt bleibt uns nur noch, den Kürbisspendern, Köchinnen, Kindern und Erzieherinnen ein herzliches Dankeschön zu sagen und ein großes Lob auszusprechen!

**Marion Korn und Angela Hutter** (Elternbeirat)

Hier noch die leckeren Rezepte zum Nachkochen, bzw. –backen:

### **Römische Kürbissuppe:**

3¼ kg Kürbisfleisch  
250 g Zwiebeln  
500 g Karotten  
3¼ l Gemüsebrühe  
5 EL Essig  
5 TL Zitronensaft  
5 TL Curry  
Zucker, Pfeffer  
400 g Crème Fraîche

Kürbisfleisch, Zwiebeln und Karotten kleinschneiden und in der Gemüsebrühe kochen. Mit den Gewürzen abschmecken, pürieren und mit Crème Fraîche eindicken.

Ca. 200 g Kürbiskerne in Olivenöl anrösten und über die Suppe streuen!

### **Kürbismuffins:**

200 g Kürbisfleisch  
Schale einer Zitrone  
170 g Mehl  
2 TL Backpulver  
70 g Zucker  
Zimt, Muskat, Salz  
6 EL neutrales Öl  
2 Eier  
100 g Joghurt

Kürbisfleisch raspeln, Zitronenschale untermengen. Mehl mit Backpulver, Zucker, und je 1 Prise Zimt, Muskat und Salz mischen. Öl mit Eiern und Joghurt schaumig schlagen und Mehlmischung sowie Kürbisraspel untermengen. Teig in die gefettete Muffinsbackform oder in Papierförmchen füllen und 20 Minuten bei 220°(Umluft 200°) backen.

**Guten Appetit!!!**

## Öffentliche Bekanntmachung und Ladung zur periodischen Neuwahl des Vorstands der Teilnehmergeinschaft

Die Grundstückseigentümer und Erbbauberechtigten im Verfahrensgebiet werden hiermit eingeladen zu einer

### **Teilnehmersammlung.**

Versammlungsort : **Münchzell, Gasthaus Klosterkapelle**  
Versammlungszeit: **Montag, 09. Dezember 2002; Beginn: 19.30 Uhr**

**Tagesordnung:**

1. Bericht über den Stand des Verfahrens
2. Erläuterung der Aufgaben des Vorstands und des Wahlverfahrens
3. Neuwahl des Vorstands der Teilnehmergeinschaft
4. Allgemeine Aussprache

Nach Art.4 Abs.3 des Ausführungsgesetzes zum Flurbereinigungsgesetz ist der Vorstand der Teilnehmergeinschaft neu zu wählen.

Der Vorstand führt die Geschäfte der Teilnehmergeinschaft. Er soll das volle Vertrauen der Teilnehmer besitzen. Wünschenswert ist deshalb, dass sich möglichst viele Teilnehmer an der Wahl des Vorstands beteiligen.

Die Direktion für Ländliche Entwicklung hat die Zahl der zu wählenden Mitglieder des Vorstands und deren Stellvertreter auf je 7 festgesetzt. Jeder stimmberechtigte Teilnehmer oder Bevollmächtigte kann somit als Mitglieder und Stellvertreter insgesamt 14 Personen in den Vorstand wählen. Sie werden auf die Dauer von sechs Jahren gewählt; eine Wiederwahl ist zulässig. Eine weitere Neuwahl ist in sechs Jahren nicht mehr erforderlich, wenn der neue Rechtszustand eingetreten ist oder wenn in Verfahren nach §§ 86 und 91 ff FlurbG die Schlussfeststellung abzusehen ist.

Um eine ausreichende Vertretung aus den einzelnen Ortschaften sicherzustellen, wurde für die gruppenmäßige Zusammensetzung des Vorstandes bestimmt, dass

- je 1 Vorstandsmitglied und Stellvertreter für Münchzell,
- je 2 Vorstandsmitglieder und Stellvertreter für Hörleinsdorf,
- je 3 Vorstandsmitglieder und Stellvertreter für Markttriebendorf und

Ansbach, den 21.10.2002  
Der Vorsitzende des Vorstandes  
der Teilnehmergeinschaft

**Leichs**  
**Techn.Oberamtsrat**

- je 1 Vorstandsmitglied und Stellvertreter für Teilnehmer, die außerhalb des Verfahrensgebietes wohnen, gewählt werden müssen.

Zur Vorbereitung der Wahl können Wahlvorschläge schriftlich bei der Direktion (Postfach 6 19, 91511 Ansbach) bis zum 02. Dezember 2002 oder mündlich in der Teilnehmersammlung vorgebracht werden.

Wahlberechtigt sind nur die Teilnehmer. Teilnehmer sind die Eigentümer der zum Verfahrensgebiet gehörenden Grundstücke; Erbbauberechtigte stehen den Eigentümern gleich (§ 10 Nr.1 FlurbG). Jeder Teilnehmer hat ein Stimmrecht; gemeinschaftliche Eigentümer gelten als ein Teilnehmer. Einigen sich gemeinschaftliche Eigentümer nicht über die Stimmabgabe, so müssen sie von der Wahl ausgeschlossen werden.

Die Vertretung durch Bevollmächtigte ist zulässig. Bevollmächtigte haben sich in der Versammlung durch eine schriftliche Vollmacht auszuweisen, bei der die Unterschrift des Vollmachtgebers öffentlich oder amtlich beglaubigt sein muss. Die amtliche Beglaubigung erteilt die Gemeinde gebührenfrei. Zu beachten ist jedoch, dass nach § 21 Abs.3 FlurbG im Wahltermin jeder Teilnehmer oder Bevollmächtigte nur ein Stimmrecht hat, auch wenn er mehrere Teilnehmer vertritt. Teilnehmer, die nicht selbst in der Wahlversammlung anwesend sein können, werden daher zweckmäßig eine Person bevollmächtigen, die nicht selbst als Teilnehmer stimmberechtigt ist.



## **„WIR SIND KINDER EINER WELT“**

unter diesem Motto gestaltet der Kindergarten „Blumenwiese“ das Kindergartenjahr 2002 / 2003.

Was hat uns dazu bewogen, dieses Jahresthema zu wählen?

Durch den Urlaub in fernen Ländern, die Medien und durch das Zusammenleben von Menschen unterschiedlicher Herkunft, haben Kinder erste Begegnungen mit anderen Kulturen. Fremdes macht neugierig, Fremdes kann aber auch Angst erwecken und Vorurteile erzeugen. Deshalb ist es wichtig, dass wir viel über andere erfahren und uns mit dem „Fremden“ und „Anderen“ auseinandersetzen, damit sie uns vertrauter werden. Dies wollen wir bereits im Kindergartenalter anbahnen.

In diesem Kindergartenjahr streben wir deshalb in unserer pädagogischen Arbeit folgende Ziele an, die uns dazu besonders wichtig sind:

- Die Kinder sollen durch das Kennenlernen von verschiedenen Kontinenten und Kulturen Sensibilität entwickeln für andere Lebensweisen, Sitten und Gebräuche, Feste und Feiern, Musik und Essen, unterschiedliche Landschaften, Tiere Pflanzen und Menschen.
- Toleranz und Sozialverhalten für andere soll geweckt und gefördert werden
- Das Wissen der Kinder soll erweitert und Begriffe, wie Äquator, Kontinent... und viele andere, sollen ins Bewusstsein gebracht werden

Mit den Kindern erkunden wir die Kontinente unserer Erde und sie lernen charakteristisches von Ländern, Menschen, Pflanzen und Tieren kennen.

Der „Fahrplan“ zu unserer Weltreise setzt sich folgendermaßen zusammen: Ausgehend von unserer Heimat Deutschland entdecken wir Amerika, dann den Süd- und Nordpol, Asien, Australien und Europa und zum Schluss noch Afrika.

Wir freuen uns, dass sich einige Eltern aktiv in unsere Arbeit mit einbringen und durch Aktionen dieses Jahresthema bereichern. Mit unserem Jahresfest am 05. Juli 2003 sind wir dann ziemlich am Ende unserer großen Welterkundung angelangt und können sicher auf ein interessantes, abwechslungsreiches Kindergartenjahr zurückblicken.

M. Stropnik-Mastrapasqua  
Evang. Kindergarten „Blumenwiese“

### **WELTKINDERTAG im Kiga. „BLUMENWIESE“**

Vor dem Hintergrund des diesjährigen Mottos „*Wir sind Kinder einer Welt*“ wurde im Kiga. „Blumenwiese“ der Weltkindertag am 20.09.02 in besonderer Weise gefeiert.

Schon bei den Vorbereitungen halfen die Kinder aktiv mit. So wurden die im Garten vorhandenen Mirabellen und Johannisbeeren geerntet und zu Marmelade verkocht. Ganz stolz waren die Kinder dann, als sie ihre Marmelade in hübsch verzierten Gläsern am Weltkindertag den Besuchern im Kiga. selbst verkaufen durften. Für die Kinder selbst gab es natürlich auch etwas zu naschen: Mit wachsender Begeisterung beobachteten sie, wie aus Maiskörnern Popcorn wurde und ließen es sich anschließend gut schmecken.

Dank der Unterstützung einiger Eltern konnten die Kinder sich im Verlauf des Vormittags mit der Technik des Batikens vertraut machen. Mit kleinen Steinchen, Schnüren und Wäscheklammern wurden die verschiedensten Muster in annähernd 75 mitgebrachte weiße T-Shirts geknotet und geknüpft. Bis zum Mittag flatterten die Kunstwerke dann in verschiedenen Farben und mit den wildesten Mustern, die z.T. heftig an die 70er Jahre erinnerten, im Wind zum Trocknen.

Zum Abschluss der Feier kam noch ein besonderer Höhepunkt: Die Kinder versammelten sich im Garten und unter den Klängen des Liedes „Wir sind Kinder einer Welt“ stiegen 75 gasgefüllte Luftballons in den Himmel und traten mit der angehängten Antwortkarte ihre Reise an. Ein herzliches Danke an dieser Stelle an die Firma Porlein, die uns das Gas unentgeltlich zur Verfügung stellte. Einige der Antwortkarten sind schon zurückgekommen. Natürlich sind wir alle gespannt, welcher Luftballon am weitesten flog. Das allerdings wird erst beim grossen Sommerfest im nächsten Jahr verraten.

**Christine Zelnhöfer**

## Boulebahn am Wolfgraben entstanden

Im Rahmen der Kommunalpartnerschaft hat sich in Großhabersdorf eine Gruppe gefunden, die das französische Kugelspiel „Boule“ in Großhabersdorf ausübt. Bei zwei Turnieren im Landkreis Fürth hat sich die Gruppe schon beteiligt. Da für das Spiel in Großhabersdorf keine geeigneten Freiflächen vorhanden waren, hat sich die Gruppe bereit erklärt, in Eigenregie eine Boulebahn anzulegen.



Bei mehreren Arbeitseinsätzen haben Theo Grund, Werner Krauß, Kurt Müller, Georg Seischab, Thomas Seischab und Herbert Traber unter der Leitung von Wolfgang Müller und Alfred Rohr den Bouleplatz gebaut. Für die Gemeinde sind nur die Kosten für das Schottermaterial und für die Randeinfassungen angefallen. Mittlerweile konnte die Bahn fertig gestellt werden.

Da durch die Boulebahn der Freizeitwert von Großhabersdorf gesteigert werden konnte, darf ich mich für die Arbeiten herzlich bedanken und die gesamte Bevölkerung einladen, die Boulebahn zu nutzen.

**Lothar Birkfeld**  
**1. Bürgermeister**

## Umbauarbeiten in der Ansbacher Straße

Die Umbauarbeiten in der Ansbacher Straße nehmen Gestalt an. Nachdem die Regenrinnen fertig gestellt sind, konnte in der ersten Novemberwoche die Tragschicht eingebaut werden. Für das Verständnis der Anwohner für die Unannehmlichkeiten während der Bauphase darf ich mich nochmals herzlich bedanken.



**Lothar Birkfeld**  
**1. Bürgermeister**

